

Trial Fully

Zweitagetrial im Wallis. Am Samstag erlebten die Debütanten wieder eine brutale Strecke, die viele zur Kapitulation zwang. Aus dem letztjährigen Debakel wurden also keine Lehren gezogen.

Am Pfingstsonntag starteten dann die Nationalen zum dritten und die Internationalen zum ersten SM-Lauf. Bei den Nationalen waren die bisherigen Punktesammler wiederum erfolgreich. Erstmals siegte Chappuis vor Aebi, die in dieser Reihenfolge nun auch das Zwischenklassement übernehmen.

Wittemers Sieg bei den Internationalen glich einer echten Sensation, die er selbst nicht fassen konnte, nachdem seine erste Runde komplett daneben ging. Godi Linder, neu auf Bultaco, schnitt mit dem vierten Rang recht gut ab. Er hatte diese Maschine erst seit 10 Tagen und hat ausserdem noch ein lädiertes Knie. Mit Biedermann und Blatter sind zwei Neulinge unter den ersten zehn anzutreffen.

Die Strecke mit 20 km Rundenlänge führt grösstenteils durch die Weinberge, die eine herrliche Kulisse darstellten. 12 heikle, nicht immer risiko- und gefahrlose Sektionen aus Stein und Fels, lieferten nicht nur die Strafpunkte, sondern auch viele Beulen und Schrammen an Fahrern und Maschinen. Auf schwierige Abfahrten sollte im Sektionsbau grundsätzlich verzichtet werden. Aber trotz der Härte war es ein recht schönes Trial, hinter dem viel Idealismus steckt.



von Ernst Blaser

Kategorie International, SM-Lauf:

1. Marcel Wittemer, Bultaco	68 P
2. Guedou Linder, Montesa	73 P
3. Bernard Basset, Montesa	78 P
4. Godi Linder, Bultaco	88 P
5. Walter Frei, Montesa	97 P
6. Beat Montanus, Montesa	108 P
7. Rolf Biedermann, Montesa	110 P
8. Fabio Baratti, Montesa	111 P
9. René Blatter, Montesa	116 P
10. Pierre Alain Revaz, SWM	117 P

Kategorie National, SM-Lauf

1. Jean Richard Chappuis, Montesa	91 P
2. Jacques Aebi, Montesa	104 P
3. Leonardo Parri, Bultaco	118 P
4. Arthur Reichenbach, Montesa	124 P
5. Walter Wermuth, Montesa	131 P
6. Felix Weber, Montesa	134 P
7. Gerhard Wyssen, Yamaha	136 P
8. Gilbert Weissen, Bultaco	139 P
9. Max Liechti, Ossa	142 P
10. Andreas Jakob, Yamaha	148 P

Trial Wimmis vom 21. Mai 1978

Seit einiger Zeit geniesst diese Veranstaltung in der Steinigand-Grube den Ruf für hohen Schwierigkeitsgrad. Mit 4 km Rundenlänge ist es aber ein sogenanntes kleines Trial. Die Streckenbauer liessen sich aber etwas einfallen und verlegten die Zwischenstrecken an das Kanderufer und in die steile

Waldböschung. Bereits während Wochen wurden die Sektionen ausgesucht und in mühsamer Arbeit aufgebaut. Den Internationalen sollte hier eine echte Meisterschaft geboten werden, zudem sollte das Publikum ebenfalls in den Genuss von Spektakel und sportlicher Auseinandersetzung kommen.

Die Debütanten starteten schon am Samstag, damit beide Gruppen unbeschränkt zum Start zugelassen werden konnten. Dieses Angebot wurde leider schlecht ausgenutzt. Fürchtete man die erwarteten Strapazen? In der Tat hatten etwelche Mühe, kräfteschonend die Zwischenstrecken zu befahren. Der Kander entlang wurden die eigenen Fähigkeiten oft unterschätzt und viele hatten Angst vor einem Abstecher in die reissenden Schneewasserfluten. Wer seine Kondition hier verbrauchte, dem fehlte sie bei den Sektionen. Die bisher Erfolgreichen zeigten aber auch hier ihr grosses Können.

Am Sonntag bei wiederum strahlendem Wetter war jedermann auf die Internationalen gespannt,

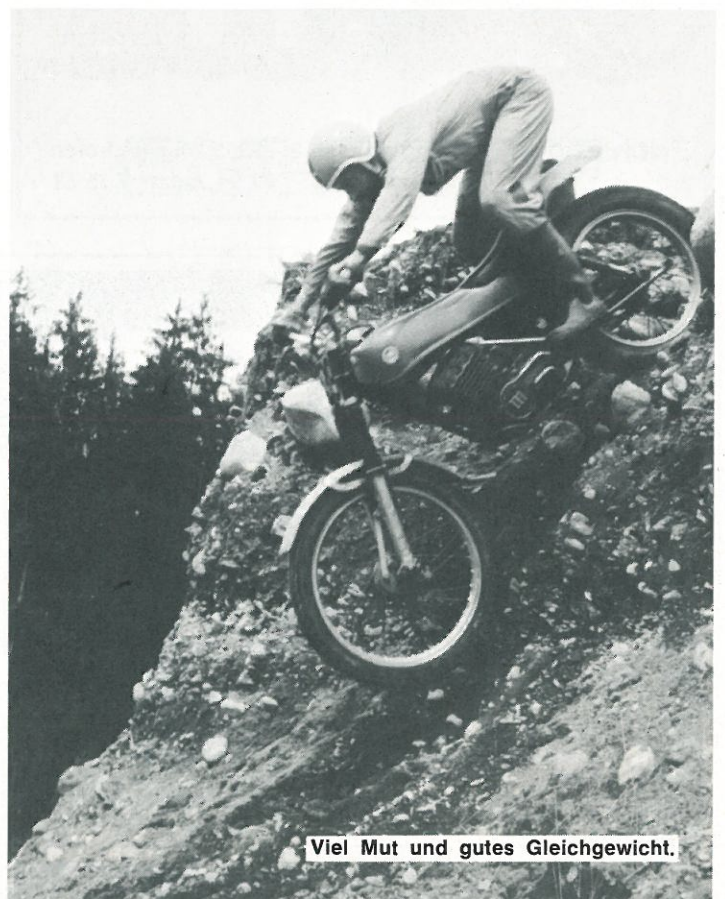
denn nach Fully konnte eine Revanche erwartet werden. Insbesondere die beiden Linder, aber auch Baratti und Montanus galt es besonders zu beachten. Wittemer war recht gelassen und fühlte sich trotz dem Sieg in Fully nicht als Favorit. Seine Bultaco hingegen ist eine echte Werksmaschine und weicht insbesondere durch die spezielle Hinterradschwinge und die geänderte Getriebeabstufung von der Serienmaschine ab.

Sechs Runden sollten nun den Sieger küren. Mit sieben Punkten ging Godi Linder in die zweite Runde, gefolgt von Guedou Linder und Wittemer mit je 8. Das verspricht Höchstspannung. 22 Punkte aus der zweiten Runde bedeutete für Godi aber den gewaltigen Rückschlag, folgten doch Wittemer und Montanus mit nur je 9 Punkten. 5 Punkte bedeutete den Tagesrekord, in der dritten Runde durch Godi Linder aufgestellt – er und seine Bultaco scheinen also gut zu harmonisieren. Aber in den drei letzten Umgängen kassierte er erneut viele Punkte, was ihm schlussendlich den 5. Rang eintrug.

Wittemer war sehr konzentriert an der Arbeit und buchte die letzten zwei Runden für sich, was einen überlegenen Sieg bedeutete. Baratti, Basset und Montanus folgten mit kleinsten Abständen unter sich. Schwere Enttäuschung für Guedou Linder mit dem 6. Rang. Blatter als Neuling klassierte sich erneut unter den ersten zehn. Grosser Abwesender war Daniel Hadorn mit seiner SWM.



Ruedi Meier auf steinigem Weg.



Viel Mut und gutes Gleichgewicht.

Die Sektionen verlangten von den Fahrern sehr viel Konzentration. Eine senkrechte Stufe in Sektion 7 als Abfahrt mit etwas gefährlichen Steinen im Auslauf verlangte etlichen Mut. Die Sektion 10 mit dem langen Aufstieg über hohe Felsbrocken war nur mit etwas Glück, aber hohem Können mit einer Dreimöglichkeit, mehrheitlich sah man eine Fünf. Der Publikumsaufmarsch war erfreulich hoch und gelungene Fahrten ernteten stürmischen Applaus.

Kategorie International

1. Wittermer Marcel, Bultaco	62,9 P
2. Baratti Fabio, Montesa	80,0 P
3. Basset Bernhard, Montesa	82,1 P
4. Montanus Beat, Montesa	82,6 P
5. Linder Gottfried, Bultaco	83,7 P
6. Linder Guedou, Montesa	92,7 P
7. Weber Karl, Montesa	99,0 P
8. Blatter René, Montesa	101,1 P
9. Mutzenberg René, Montesa	103,4 P
10. Keller Paul, Montesa	107,0 P

Kategorie National

1. Aebi Jacques, Montesa	87,0 P
2. Liechti Max, OSSA	93,0 P
3. Meier Ruedi, Montesa	94,0 P
4. Weber Felix, Montesa	103,0 P
5. Rubin Jean-Pierre, Montesa	107,0 P

Kategorie Junioren A

1. Arrigoni Daniel, Bultaco	46,0 P
2. Wyss Roland, Montesa	65,0 P
3. Hofer Walter, Montesa	67,0 P
4. Kupferschmid Walter, Yamaha	68,0 P
5. Balsiger Andreas, Montesa	75,0 P

Kategorie Senioren

1. Wyss Rudolf, Bultaco	47,0 P
2. Läderach Peter, Montesa	97,0 P

Scottish Six Days Trial

Seit 1947 gelangt alljährlich das grösste Trial der Welt zur Austragung. Das Scottish Six Days Trial, die Schottische, ist so etwas wie eine Olympiade. Für die Akteure und die Maschinen bedeutet das während sechs Tagen härteste Arbeit und unwahrscheinlich viel Ausdauer. Endlose Sümpfe, Steine und Felsbrocken, dazu meist garstiges Wetter. Die Sektionen sind fast nur Formsache, denn der eigentliche Härtestest bilden die Zwischenstrecken. Über 300 Startende – alles Abenteurer – einmal dabei sein. Der Kreis der Favoriten ist nie gross, obwohl fast die ganze Weltelite startet, denn eine Olympiade kennt ihre eigenen Gesetze. Die Engländer stellten sämtliche bisherigen Sieger, wobei Mick Andrews sechs Mal auf dem höchsten Podest stand, das mit zwei verschiedenen Maschinenmarken. Auch diesmal führte er während zwei Tagen. Vom 4. Tag an übernahm dann der WM-Leader Lampkin die Spitze und siegte schlussendlich recht deutlich. Die Überraschung bot der junge Reynolds mit dem dritten Rang auf der

italienischen SWM. Mit dem sechsten Rang auf der Viertakt-Honda darf sich auch Shepherd sehen lassen. Schweizer waren diesmal keine am Start, obwohl die Meisterschaft extra deswegen unterbrochen wurde.

Gesamtklassement nach sechs Tagen:

1. Martin Lampkin (GB), Bultaco	99 P
2. Rob Edwards (GB), Montesa	113 P
3. John Reynolds (GB), SWM	116 P
4. Mick Andrews (GB), OSSA	118 P
5. Ulf Karlsson (S), Montesa	119 P
6. Rob Shepherd (GB), Honda	133 P
7. Jaime Subira (E), Montesa	146 P
8. Norman Shepherd (GB), Bultaco	147 P
9. John Metcalfe (GB), Bultaco	153 P
10. Malcolm Rathmell (GB), Suzuki	159 P

Trial WM-Lauf in Deutschland

Bultaco im Vormarsch

Nach elfwöchiger Pause fand die WM ihre Fortsetzung in Gefrees. Drei Runden mit total 54 Sektionen sollten zeigen, wie gut insbesondere die Spitzenfahrer ihre bekannte Form zu konservieren oder zu steigern verstanden. Lampkin und Schreiber setzten ihr heisses Duell fort und setzten sich deutlich

vom übrigen Feld ab. Diesmal fiel aber die Entscheidung knapp zugunsten des WM-Leaders Lampkin. Weltmeister Vesterinen steckt immer noch in einem Formtief und liegt nun bei WM-Halbzeit deutlich zurück auf Platz 2 des Zwischenklassements, Lampkins Vorsprung beträgt übrigens bereits 16 Meisterschaftspunkte. Der deutsche Meister Felix Krahnstöver errang für KTM den ersten WM-Punkt. Die Schweiz war durch sieben Akteure vertreten. Montanus, Bärenfaller und Biedermann holten dabei die besten Ränge. Rathmell mit der Suzuki und Coutard mit der SWM laborieren immer noch an technischen Problemen und erreichten keine Spitzenklassierungen.

Rankliste:

1. Martin Lampkin (GB), Bultaco	66,0 P
2. Bernie Schreiber, (USA), Bultaco	69,4 P
3. Ulf Karlsson (S), Montesa	83,0 P
4. Rob Shepherd (GB), Honda	91,2 P
5. J.-Marie Lejeune (B), Montesa	94,3 P
6. Mick Andrews (GB), OSSA	98,6 P
7. Antonio Gorgot (E), Bultaco	98,8 P
8. Yrjö Vesterinen (SF), Bultaco	99,8 P
9. Timo Ryyssy (SF), Bultaco	102,6 P
10. Felix Krahnstöver (BRD), KTM	103,5 P

WM-Stand nach sechs Läufen bei Halbzeit:

1. Martin Lampkin, 74 P; 2. Yrjö Vesterinen 58;
3. Bernie Schreiber 47; 4. Ulf Karlsson 46; 5. Rob Shepherd 41; 6. Mick Andrews 41.

Trial Homburg, 4. Juni

Die Leidensgeschichte dieser kurzfristig abgesagten Veranstaltung ist ein echtes Drama. Das bisher bekannte und erneut zugesprochene Grubenareal stand plötzlich nicht mehr zur Verfügung, denn es tummelten sich auch andere Freizeitsparten darin herum. Verbote sind die «einfachste» Lösung. Der Organisator aus dem Baselland entdeckte ein ideales Ausweichgelände im benachbarten Kanton Solothurn. Nun sollte auch noch der Kantonliege sein Unwesen treiben. Das angewandte Gesuchsverfahren wurde formell nicht akzeptiert, zudem wird kein ausserkantonaler Organisator zugelassen und als Schlusspunkt wird noch die Juraschutzzone eingeflochten. Das Gelände gehört dem Bund – dieser machte seine Zusage von der Bewilligung durch den Kanton abhängig. Der Kanton zeigte sich seinerseits gewillt zuzustimmen, wenn der Bund zuerst seine Einwilligung gibt. Somit sind die Behörden fein raus – für das JA nicht zuständig – das NEIN stammt von den andern. So kann es nicht funktionieren, so darf es nicht weitergehen – wir haben ja in Genf eine Föderation, die uns vertritt – oder?

Trial Kandergraben, 11. Juni

Der 5 km Parcours mit 12 Sektionen war fast vollständig im Wald ausgesucht. Bei diesem heissen Wetter genoss jedermann den kühlen Schatten. In den Sektionen herrschte heisser Spitzensport, denn einerseits gab es knifflige Aufgaben in den Bach-, Wurzel- und Steinpartien zu lösen, andererseits leisteten die stren-

gen und korrekten Richter ganze Arbeit. Zudem gab es bei den Internationalen wichtige SM-Punkte zu gewinnen. Hat Wittermers Konkurrenz bereits resigniert oder gelingt ein Aufstand? Wo ist die Klasse der beiden Linder? Nach der ersten Runde führte Montanus und er wurde sofort zum Favoriten. Doch schon bald übernahm Wittermer mit regelmässigen Runden die Führung und auch er roch den Braten. Ein weiterer Sieg könnte bereits eine Vorentscheidung bringen. In der letzten Runde gelang es Montanus, das Steuer zu wenden und einen knappen Sieg zu verbuchen. Wittermer war mit dem 3. Rang nicht recht zufrieden, obwohl er sich im Zwischenklassement weiter absetzt. Ein Protest wäre für ihn aussichtslos gewesen. Trotz emsigem Training gar nicht in Form ist der letztjährige Vizemeister Guedou Linder, dem man für diese Saison eine echte Revanche zutraute. Es sind ja noch 6 Läufe ausstehend, doch siegen wollen und können andere auch.

Kat. International, SM-Lauf:

1. Beat Montanus, Frauenfeld, Montesa, 63,6 P. 2. Godi Linder, Steffisburg, Bultaco, 67,6 P. 3. Marcel Wittermer, Delsberg, Bultaco, 67,7 P. 4. Rolf Biedermann, Winznau, Montesa, 68,5 P. 5. Guedou Linder, Delsberg, Montesa, 72,2 P. 6. Fabio Baratti, Delsberg, Montesa, 74,9 P. 7. Ueli Meier, Uetendorf, Montesa, 77,5 P. 8. Daniel Hadorn, Le Locle, SWM, 85,2 P. 9. René Mutzenberg, Genf, Montesa, 91,2 P. 10. Bernard Basset, Genf, Montesa, 95,2 P.
--

Zwischenstand:

1. Marcel Wittermer 40 P. 2. Beat Montanus 28 P. 3. Godi Linder 26 P. 4. Guedou Linder 23 P. 5. Bernard Basset 21 P.
--

Kategorie National:

1. Zweijacker Peter, Yamaha, 110 Strpt. 2. Ryf Martin, Yamaha, 115. 3. Aebi Jacques, Montesa, 118. 4. Wyssen Gerhard, Montesa, 119. 5. Schüpbach Hans-Ulrich, Montesa, 121.

Kategorie Senioren:

1. Wyss Rudolf, Bultaco, 62 Strpt. 2. Läderach Peter, Montesa, 76.
--

Kategorie Junioren:

1. Balsiger Andreas, Montesa 11 Strpt. 2. Kramer Josef, Yamaha, 15. 3. Kupferschmid Walter, Yamaha, 16. 4. Arrigoni Daniel, Bultaco, 17. 5. Gafner Fritz, Bultaco, 19.
--



Telefon:
(052) 31 21 47

Yamaha 50-1100

Du! – ich weiss e gueti Sach in Neftebach

De Louis flickt Din Töff und Du chasch underdesse mit em Kafi-Bon näbedra i de «Hand» eis go ha, oder im Lade s'Zuebehör und Bekleidig wo Dir no fehlt go poschte – und grad wider witerfabre. Chum, mir mached emol e paar Böge und gönd go luege!

uf jede Typ 1 Jahr Garantie.